



Postulat 432

Eingang Stadtkanzlei: 25. Juni 2020

Gemeinnützigkeit für zwei weitere Grundstücke

2019 gab die SP/JUSO-Fraktion beim Controllingbericht zur Wohnraumpolitik zu bedenken, dass die Umsetzung der Initiative «Für zahlbaren Wohnraum» derzeit einer Punktlandung gleicht. Wenn nur ein oder zwei Areale nicht im vorgesehenen Zeitplan gemeinnützig entwickelt werden können, kann der Volkswille nicht umgesetzt werden. Bereits zum Zeitpunkt des Controllingberichts haben sich Verzögerungen abgezeichnet, namentlich aufgrund der denkmalschützerischen Streitigkeiten beim Grenzhof oder der komplexen Projektierung des EWL-Areals. 2020 nun ist mit der Teilrevision der BZO klar, dass der stadträtliche Zeitplan jäh über den Haufen geworfen wird: der Abendweg wird nicht gemeinnützig, die Spange Nord verzögert den Urnerhof weiterhin und der Abstimmungsausgang bei der Würzenbachmatte ist ungewiss.

Die SP/JUSO-Fraktion will dem Stadtrat deshalb mehr Flexibilität einräumen, damit das Initiativziel von 16 Prozent gemeinnützigem Wohnanteil per 2037 gewährleistet bleibt. Wir bitten ihn deshalb, innerhalb von drei Jahren zwei weitere Grundstücke gemeinnützig und autofrei zu entwickeln. Dies können eigene oder private sein, bebaut oder unbebaut.

Mario Stübi und Cyrill Studer Korevaar
namens der SP/JUSO-Fraktion